

Morgengebet in der Woche vom 11. bis zum 17. Januar

O Herr, öffne meine Lippen,
damit mein Mund dein Lob verkünde.
Vom Zion her, der Krone der Schönheit,
geht Gott strahlend auf.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Halleluja. Amen.

Lied - EM 199

1.Jesus ist kommen, Grund ewiger Freude; / A und O, Anfang und Ende, steht da. / Gottheit und Menschheit vereinen sich beide; / Schöpfer, wie kommst du uns Menschen so nah! / Himmel und Erde, erzählet's den Heiden: / Jesus ist kommen, Grund ewiger Freuden.

2.Jesus ist kommen, nun springen die Bande; / Stricke des Todes, die reißen entzwei. / Unser Durchbrecher ist nunmehr vorhanden; / er, der Sohn Gottes, der machtet recht frei, / bringet zu Ehren aus Sünde und Schande. / Jesus ist kommen, nun springen die Bande.

3.Jesus ist kommen, der König der Ehren; / Himmel und Erde, röhmt seine Gewalt! / Dieser Beherrschер kann Herzen bekehren; / öffnet ihm Tore und Türen fein bald! / Denkt doch, er will euch die Krone gewähren. / Jesus ist kommen, der König der Ehren.

4. Jesus ist kommen, ein Opfer für Sünden: / Sünden der ganzen Welt träget dies Lamm. / Sündern die ewge Erlösung zu finden, / stirbt es aus Liebe am blutigen Stamm. / Abgrund der Liebe, wer kann dich ergründen? / Jesus ist kommen, ein Opfer für Sünden.

5. Jesus ist kommen, die Ursach zum Leben. / Hoch gelobt sei der erbarmende Gott, / der uns den Ursprung des Segens gegeben; / dieser verschlinget Fluch, Jammer und Tod. / Selig, die ihm sich beständig ergeben! / Jesus ist kommen, die Ursach zum Leben.

T: Johann Ludwig Konrad Allendorf 1736
M: Köthen um 1733 (Johann Georg Hille?)

Psalm 89 2-5, 27-30

Ich will singen von der Gnade des HERRN ewiglich und seine Treue verkünden mit meinem Munde für und für; denn ich sage: Auf ewig steht die Gnade fest; du gibst deiner Treue sichernen Grund im Himmel.

»Ich habe einen Bund geschlossen mit meinem Auserwählten, ich habe David, meinem Knechte, geschworen:

Ich will deinem Geschlecht festen Grund geben auf ewig und deinen Thron bauen für und für.

Er wird mich nennen: Du bist mein Vater, mein Gott und der Hort meines Heils.

Und ich will ihn zum erstgeborenen Sohn machen, zum Höchsten unter den Königen auf Erden.

Ich will ihm ewiglich bewahren meine Gnade, und mein Bund soll ihm festbleiben.

Ich will ihm ewiglich Nachkommen geben und seinen Thron erhalten, solange der Himmel währt.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

Stille

Gebet

Danke, guter Gott,
für dein Wort, das täglich neu zu uns spricht;
für alle Ermutigung, die wir daraus erfahren.
Begleite unseren Tag mit deinem Segen.
Dir vertrauen wir uns an.

Segen

Gott, erfülle uns mit deiner Liebe, damit wir sie weiter schenken.
Gib uns deinen Segen, damit auch wir zum Segen werden und so alle Menschen deine Güte und Liebe erfahren.
Amen.

Mittagsgebet in der Woche vom 11. bis zum 17. Januar

Wochenspruch: Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.

Römer 8,14

Lied – EM 128 „Christus, das Licht der Welt“

Wir haben mancherlei Gaben nach der Gnade, die uns gegeben ist.
Hat jemand prophetische Rede, so übe er sie dem Glauben gemäß.

Hat jemand ein Amt, so versehe er dieses Amt.

Ist jemand Lehrer, so lehre er.

Hat jemand die Gabe, zu ermahnen und zu trösten,
so ermahne und tröste er.

Wer gibt, gebe mit lauterem Sinn. Wer leitet, tue es mit Eifer.

Wer Barmherzigkeit übt, tue es mit Freude.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Fortlaufende Bibellese

Sonntag: Psalm 96

Montag: 5. Mose 1,1 – 18

Dienstag: 5. Mose 1,19 – 33

Mittwoch: 5. Mose 1,34 – 46

Donnerstag: 5. Mose 2,1 – 15

Freitag: 5. Mose 2,16 – 25

Sonnabend: 5. Mose 3,18 – 29

Stille

Gebet

Jesus Christus,
ich bin ein Mensch und nichts Menschliches ist mir fremd.
Ich bin noch nicht an meinem Ziel angekommen,
lass mich nicht vorzeitig aufgeben.
Wenn ich zweifle, lass mich nicht verzweifeln.
Ich suche dich, lass mich dich finden.
Wenn ich schweige, lass mich aus Liebe schweigen.
Wenn ich spreche, lass meine Worte aus der Liebe kommen.
Wenn ich tadle, lass mich aus Liebe tadeln.
Wenn ich andere verschone, lass mich sie aus Liebe verschonen.
Lass mich in allem treu sein, dir und mir, Gott und den Menschen,
heute und alle Tage bis in Ewigkeit. Amen.

(Gebet nach Augustinus)

Unser Vater

Römer 12, 1-8

Ich ermahne euch nun, Brüder und Schwestern, durch die Barmherzigkeit Gottes, dass ihr euren Leib hingebt als ein Opfer, das lebendig, heilig und Gott wohlgefällig sei.

Das sei euer vernünftiger Gottesdienst.

Und stellt euch nicht dieser Welt gleich,
sondern ändert euch durch Erneuerung eures Sinnes,
auf dass ihr prüfen könnt, was Gottes Wille ist,
nämlich das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.

Denn ich sage durch die Gnade, die mir gegeben ist, jedem unter euch, dass niemand mehr von sich halte, als sich's gebührt, sondern dass er maßvoll von sich halte,
wie Gott einem jeden zugeteilt hat das Maß des Glaubens.

Denn wie wir an einem Leib viele Glieder haben,
aber nicht alle Glieder dieselbe Aufgabe haben,
so sind wir, die vielen, ein Leib in Christus,
aber untereinander ist einer des andern Glied.

Abendgebet in der Woche vom 11. bis zum 17. Januar

**Unser Abendgebet steige auf zu dir, Herr,
und es senke sich auf uns herab dein Erbarmen.**
Dein ist der Tag und dein ist die Nacht.
Lass im Dunkel uns leuchten das Licht deiner Wahrheit.
**Geleite uns zur Ruhe der Nacht
und dereinst zur ewigen Vollendung. Amen.**

Lied EM 194

1. O Jesu Christe, wahres Licht, / erleuchte, die dich kennen nicht, / und bringe sie zu deiner Herd', / dass ihre Seel auch selig werd.
2. Lass alle, die im Finstern gehen, / die Sonne deiner Gnade sehn; / und wer den Weg verloren hat, / den suche du mit deiner Gnad.
3. Den Tauben öffne das Gehör, / die Stummen richtig reden lehr, / dass sie bekennen mögen frei, / was ihres Herzens Glaube sei.
4. Erleuchte, die da sind verblendt, / bring heim, die sich von dir getrennt, / versammle, die zerstreuet gehen, / mach feste, die im Zweifel stehn.
5. So werden alle wir zugleich / auf Erden und im Himmelreich, / hier zeitlich und dort ewiglich, / für solche Gnade preisen dich.

T: Johann Heermann 1630
MS: Nach Nürnberg 1676/1854

Psalm 96, 1-3.7-13

Singet dem Herrn ein neues Lied;
singet dem Herrn, alle Welt!
Singet dem Herrn und lobet seinen Namen,
verkündet von Tag zu Tag sein Heil!
Erzählet unter den Heiden von seiner Herrlichkeit,
unter allen Völkern von seinen Wundern!
Ihr Völker, bringet dar dem Herrn,
bringet dar dem Herrn Ehre und Macht!
Bringet dar dem Herrn die Ehre seines Namens,
bringet Geschenke und kommt in seine Vorhöfe!

Betet an den Herrn in heiligem Schmuck;
es fürchte ihn alle Welt!

Sagt unter den Heiden: Der Herr ist König.
Er hat den Erdkreis gegründet, dass er nicht wankt.
Er richtet die Völker recht.

Der Himmel freue sich, und die Erde sei fröhlich,
das Meer brause und was darinnen ist;
das Feld sei fröhlich und alles, was darauf ist;
es sollen jauchzen alle Bäume im Walde vor dem Herrn;
denn er kommt,

denn er kommt, zu richten das Erdreich.

Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit
und die Völker mit seiner Wahrheit.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Lesung aus einem Andachtsbuch oder einem Buch mit geistlichen Texten

Stille

Gebet

Mein Gott,
ein reicher Tag liegt hinter mir,
angefüllt mit Erlebnissen und Erfahrungen,
Schätze und Steine im Acker des Tages.

Ich will noch einmal zurückschauen
mit dir an meiner Seite.

Zeig mir, was ich sehen soll.

Hilf mir, tiefer zu schauen.

Lenke du meinen Blick.

Mein Gott,
was gewesen ist, halte ich dir hin:
Schätze und Steine.

Nimm du sie am Abend dieses Tages.

Segne die Nacht und den kommenden Tag
und lass mich wieder alles von dir erhoffen.
Amen.